

AMTS- UND INFORMATIONSBLETT



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT

SAALE-ORLA



Eigenbetrieb
des ZASO



20. Jahrgang • 3. Ausgabe • 31. August 2014

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla feierte sein 20-jähriges Bestehen



Verbandsvorsitzender Gottfried Schugens zog eine positive Bilanz.

Im Juni feierte der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass fand eine Festveranstaltung mit Verbandsräten, Mitarbeitern, Ehemaligen, Partnerunternehmen und weiteren Gästen statt.

In seiner Rede zog Verbandsvorsitzender Gottfried Schugens eine positive Bilanz. Er erinnerte an die Aufbruchstimmung vor mehr als zwei Jahrzehnten.

Damals formten sich die heutigen kreisübergreifenden Strukturen. Herr Schugens äußerte sich überzeugt, dass in den Jahren die richtigen Entscheidungen bzgl. Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen getroffen wurden, die für eine bemerkenswerte Gebührenstabilität gesorgt haben.

Diese komme Bürgern und Unternehmern gleichermaßen zugute. Lesen Sie bitte weiter auf Seite 9.

ZASO-Service

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ZASO
in Pößneck, Wohlfarthstraße 7

Mo-Mi 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Do 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten des Abfallbehandlungszentrums
Wiewärthe in Pößneck, Im Langen Sand

Mo 08.30 - 18.00 Uhr
Di-Do 08.30 - 16.30 Uhr
Fr 08.30 - 17.00 Uhr
(freitags für private Kleinanlieferer bis 18.00 Uhr)

Rufnummern:

Geschäftsstelle:

Zentrale: (0 36 47) 44 17-0
Abfallberatung: (0 36 47) 44 1717, -22
Fax: (0 36 47) 44 17 44
E-Mail: zaso.info@t-online.de

Abfallbehandlungszentrum:

Wiewärthe (0 36 47) 43 13 90

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Grünabfallannahmeplätze, Schadstoffannahmestelle und Übergabestellen finden Sie im Abfallterminheft und auf unserer **Homepage: www.zaso-online.de**



Den
„Flohmarkt“
finden Sie
auf unserer
Homepage.

Inhalt - Titel:		Entsorgung von Kleinmengen „asbesthaltige Baustoffe“ und „Mineralfaserwolle“		Seite 08
Der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla feierte sein 20jähriges Bestehen.				
Inhalt - Amtlicher Teil:		Inhalt - Nichtamtlicher Teil:		
Einladung zur 131. Zweckverbandsversammlung	Seite 02	Fortsetzung Titeltext	Seite 09	
Tagesordnung der 131. Zweckverbandsversammlung und des 50. Werkausschusses der TVS	Seite 02	20 Jahre erfolgreiche Arbeit für eine umweltgerechte und bürgerfreundliche Abfallentsorgung	Seite 10	
Beschlüsse der 130. Zweckverbandsversammlung und des 49. Werkausschusses der TVS	Seite 03	Tag der offenen Tür im ABZ Wiewärthe	Seite 12	
geänderter Jahresabschluss 2010 der TVS	Seite 04	Hausmüllanalyse im Zweckverbandsgebiet	Seite 13	
geänderter Jahresabschluss 2011 der TVS	Seite 05	Entwicklung des Abfallaufkommens im ZASO	Seite 17	
Jahresabschluss 2012 des ZASO	Seite 06	Abfallgebühren seit 20 Jahren konstant geblieben	Seite 18	
Jahresabschluss 2012 der TVS	Seite 07	Abfallberatung für Kinder und Jugendliche	Seite 20	
Änderungen bei den Müllmarkenverkaufsstellen	Seite 08	Rückseitengestaltung Abfallkalender 2015	Seite 21	
Standplätze für Schadstoffmobil geändert	Seite 08	Nachruf	Seite 21	
		Bürger fragen - Abfallberater antworten	Seite 22	
		Kinderrätsel	Seite 23	

Amtlicher Teil

Einladung

Die 131. Sitzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla findet am

Montag, dem 8. September 2014, 16.00 Uhr
in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7

im Konferenzraum statt.

Tagesordnung zur 131. ZV-Versammlung / zum 50. Werkausschuss der TVS am 8. September 2014

Mit * gekennzeichnete TOP gehören zum Eigenbetrieb TVS.

A. Öffentlich/Beschlüsse

- A.1 Bestätigung der Tagesordnung
- A.2 Bestätigung der Niederschriften (130. ZV-Versammlung / 49. Werkausschuss)
- A.3 Wahl des ZV-Vorsitzenden und der Stellvertreter

- A.4 Wahl der ZV-Räte für die ZV-Versammlung des ZRO und deren Stellvertreter
B-Vorlage 29/2014
- A.5 Nachtragshaushaltsatzung 2014 mit dem 1. Nachtragswirtschaftsplan des ZASO für das Wirtschaftsjahr 2014
B-Vorlage 30/2014
- A.6 Finanzplan 2014 bis 2017 mit dem Investitionsplan des ZASO zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2014
B-Vorlage 31/2014
- A.7 Regelung zur Zufahrtstraße ABZ Wiewärthe
B-Vorlage 32/2014
- A.8 Übertragung der Zuständigkeit der Versammlungen zur Vergabe der Leistung „mobile Schadstoffsammlung“ an den Zweckverbandsvorsitzenden
B-Vorlage 33/2014

B. Öffentlich/Informationen

- B.1 Übersicht über Beschlüsse und Informationen des ZASO – Teil 121
- B.2 Kurzinformationen / Anfragen
- B.3 Haushaltsatzung des ZASO mit den Wirtschaftsplänen des ZASO und des Eigenbetriebes

- TVS für das Wirtschaftsjahr 2015
I-Vorlage I-02/2014
- B.4 Finanz- und Investitionsplan des ZASO und des Eigenbetriebes TVS 2014 bis 2018 für das Wirtschaftsjahr 2015
I-Vorlage I-03/2014
- B.5 Information zum Arbeitsstand der ökobilanziellen Studie zur Getrennsammlung von Bioabfällen
I-Vorlage I-04/2014
- B.6 Vorstellung einer möglichen gutachterlichen Staubimmissionsbewertung im Rahmen des UVP-Verfahrens zum Weiterbetrieb der Deponie Wiewärthe
I-Vorlage I-05/2014
- C. Nichtöffentlich/Beschlüsse**
- C.1* Vergabe „Lieferung von Harnstofflösung 40 % für die TVS“
B-Vorlag 34/2014
- D. Nichtöffentlich/Informationen**
- D.1 Protokolle zu Auftragserteilungen
- D.2 Kurzinformationen / Anfragen

3. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, sicherzustellen, dass die Einsichtnahme der jährlichen Deponieeigenkontrollberichte der Deponie Wiewärthe in der Geschäftsstelle des ZASO durch interessierte Verbandsräte gewährleistet wird.

Beschluss-Nr. 20/2014

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Schadstoffannahmestelle ABZ Wiewärthe – Los 1 Roh-/Ausbauarbeiten“ an die Firma Schwall + Mayer, Hoch- und Tiefbau GmbH, Zum Mühlberg 9 in 07806 Neustadt/Orla.

Beschluss-Nr. 21/2014

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Schadstoffannahmestelle ABZ Wiewärthe – Los 2 Metallbau“ an die Firma MMS Stahl- und Anlagenbau GmbH, Prof.-Hermann-Klare-Straße 8 in 07407 Rudolstadt.

Beschluss-Nr. 22/2014

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Transport und Verwertung MBRA Fraktion < 40 mm“ an die Firma Energie Anlagen Bernburg GmbH, Köthensche Straße 3 a, in 06406 Bernburg.

Beschluss-Nr. 23/2014

Die Zweckverbandsversammlung überträgt die Zuständigkeit zur Vergabe/Zuschlagserteilung der Leistung „Lieferung und Montage eines Shredders für die Hausmülllinie MBRA“ an den Zweckverbandsvorsitzenden, Herrn Schugens.

Beschluss-Nr. 24/2014

Die Zweckverbandsversammlung überträgt die Vergabe zur Reparatur und zu Umbauarbeiten „Ertüchtigung mechanische Aufbereitung (MBRA)“ an den Zweckverbandsvorsitzenden, Herrn Schugens.

Beschluss-Nr. 25/2014

Die Zweckverbandsversammlung genehmigt die Urkunde UR-Nr. 637/2014 des Notars Wurlitzer vom 02.04.2014 zum Verkauf der Grundstücke 678, 686/3 und 984/666 sowie die darin für den ZASO abgegebenen Erklärungen.

Beschluss-Nr. 26/2014

Der Werkausschuss überträgt die Zuständigkeit zur Vergabe/Zuschlagserteilung der Leistung „Umbau Überhitzer 1 der TVS“ auf den Zweckverbandsvorsitzenden, Herrn Schugens.

Beschluss-Nr. 27/2014

Der Werkausschuss überträgt die Zuständigkeit zur Vergabe/Zuschlagserteilung der Leistung „Stromlieferungsvertrag des Eigenbetriebes TVS“ auf den Zweckverbandsvorsitzenden, Herrn Schugens.

Beschlüsse

der 130. ZV-Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla und des 49. Werkausschusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza vom 11. Juni 2014

Beschluss-Nr. 18/2014

Die Zweckverbandsversammlung genehmigt über- und außerplanmäßige Ausgaben im Wirtschaftsjahr 2014 in der Kostenstelle 170 in Höhe von 285 T€ und außerplanmäßige Ausgaben in der Kostenstelle 210 in Höhe von 67 T€.

Die Geschäftsstelle hat durch die vorgeschlagenen Deckungsvermerke die genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben abzusichern.

Beschluss-Nr. 19/2014

Die Zweckverbandsversammlung beschließt:

1. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, die Analyseergebnisse der Probenahme von Aschen und Schlacken auf der Deponie Wiewärthe vom 10.04.2014 in der Zweckverbandsversammlung darzustellen und zu erläutern sowie den Verbandsräten, der Bürgerinitiative „Deponie Wiewärthe“, der Stadt Pößneck und zur Information der Öffentlichkeit der OTZ zur Verfügung zu stellen.
2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, in einer Zweckverbandsversammlung eine Übersicht der Kontrollen der Indirekteinleitung der Abwasserbehandlungsanlage des ABZ Wiewärthe darzustellen und zu erläutern.

Öffentliche Bekanntmachung

Geänderter Jahresabschluss 2010 der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza (TVS) Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

1. Die Zweckverbandsversammlung des ZASO hat mit Beschluss-Nr. 02/2014 vom 10.02.2014 den geänderten Jahresabschluss 2010 wie folgt festgestellt:

- **Bilanzsumme:** = 31.523.409,32 €
- **Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:**
= 155.000,00 €.

2. Der Bestätigungsvermerk und die Schlussbemerkung der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer Mittelrheinische Treuhand GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft – (Schillerstraße 24, 99096 Erfurt) für den Jahresabschluss 2010 lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und dem Lagebericht der

Thermischen Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 08. August 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Jahresgewinns, des Sonderpostens zum Anlagevermögen, der erhaltenen Anzahlungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sowie auf eine Änderung des Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch den Eigenbetrieb im einleitenden Abschnitt des geänderten Anhangs wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Erfurt, den 08. August 2011 / begrenzt auf die vorgenannten Änderungen: 03. Dezember 2013

(Siegel)	Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
	Nitzsche-Lezoch Bottner Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

3. Der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagen sowie dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2010 (geänderte Fassung vom 02.12.2013) und der Anhang liegen in der Zeit

vom 01.09.2014 bis 12.09.2014

im Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7, Zimmer 2.03

- Montag bis Donnerstag: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Freitag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
öffentlich aus.

Pößneck, den 08.08.2014
Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)
„Thermische Verwertungsanlage Schwarza (TVS)“
Eigenbetrieb des ZASO

gez.
(Siegel) Schugens, Zweckverbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Geänderter Jahresabschluss 2011 der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza (TVS) Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

1. Die Zweckverbandsversammlung des ZASO hat mit Beschluss-Nr. 04/2014 vom 10.02.2014 den geänderten Jahresabschluss 2011 wie folgt festgestellt:

- **Bilanzsumme:** = 28.709.545,50 €
- **Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:** = 62.000,00 €.

2. Der Bestätigungsvermerk und die Schlussbemerkung der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer Mittelrheinische Treuhand GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft – (Schillerstraße 24, 99096 Erfurt) für den Jahresabschluss 2011 lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und dem Lagebericht der

Thermischen Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 14. Mai 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Jahresgewinns, des Sonderpostens zum Anlagevermögen, der erhaltenen Anzahlungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sowie auf eine Änderung des Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch den Eigenbetrieb im einleitenden Abschnitt des geänderten Anhangs wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Erfurt, den 14. Mai 2012 / begrenzt auf die vorgenannten Änderungen: 03. Dezember 2013

(Siegel) Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nitzsche-Lezoch Botner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

3. Der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagen sowie dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2011 (geänderte Fassung vom 02.12.2013) und der Anhang liegen in der Zeit

vom 01.09.2014 bis 12.09.2014

im Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7, Zimmer 2.03

- Montag bis Donnerstag: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 - Freitag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
- öffentlich aus.

Pößneck, den 08.08.2014

Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)
„Thermische Verwertungsanlage Schwarza (TVS)“
Eigenbetrieb des ZASO

gez.
(Siegel) Schugens, Zweckverbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss 2012

des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)

gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

1. Die Zweckverbandsversammlung des ZASO hat mit Beschluss-Nr. 08/2014 vom 10.02.2014 den Jahresabschluss 2012 wie folgt festgestellt:

- **Bilanzsumme:** = 26.411.986,87 €
 - **Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:** = 310.023,76 €.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 310.023,76 € wird nach § 8 Abs. 2 ThürEBV vom 15.07.1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 12.06.2006 (GVBl. S. 407) auf neue Rechnung in das Wirtschaftsjahr 2013 vorgetragen.

3. Der Bestätigungsvermerk und die Schlussbemerkung der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Parsevalstraße 2, 99092 Erfurt) für den Jahresabschluss 2012 lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung des Geschäftleiters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 85 Abs. 3 ThürKO i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der Unwägbarkeiten bei der Rückstellungsdotierung für Rekultivierung und Nachsorge auf die Einschätzung des Geschäftleiters im Anhang (Punkt 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) und im Lagebericht (Punkt 4. Entwicklung der Rückstellungen) hin.“

Schlussbemerkung:

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Erfurt, den 13. Dezember 2013

PricewaterhouseCoopers
 Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Siegel)

Rolf-Peter Stockmeyer ppa. Volkmar Hädrich
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagen sowie dem Lagebericht und Anhang liegen in der Zeit

vom 01.09.2014 bis 12.09.2014

im Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7, Zimmer 2.03

- Montag bis Donnerstag: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 - Freitag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

öffentlich aus.

Pößneck, den 08.08.2014 Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)

(Siegel) gez.
 Schugens
 Zweckverbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss 2012

der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza (TVS)

Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)

gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

1. Die Zweckverbandsversammlung des ZASO hat mit Beschluss-Nr. 06/2014 vom 10.02.2014 den Jahresabschluss 2012 wie folgt festgestellt:

- **Bilanzsumme:** = 25.317.413,58 €
- **Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:** = 62.000,00 €.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 62.000,00 € wird nach § 8 Abs. 2 ThürEBV vom 15.07.1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 12.06.2006 (GVBl. S. 407) auf neue Rechnung in das Wirtschaftsjahr 2013 vorgetragen.

3. Der Bestätigungsvermerk und die Schlussbemerkung der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Parsevalstraße 2, 99092 Erfurt) für den Jahresabschluss 2012 lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Thermische Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung des Werkleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 85 Abs. 3 ThürKO i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Werkleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Schlussbemerkung:

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Thermische Verwertungsanlage Schwarza, Eigenbetrieb des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Pößneck, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Erfurt, den 13. Dezember 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Siegel)

Rolf-Peter Stockmeyer ppa. Volkmar Hädrich
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagen sowie der Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 und der Anhang liegen in der Zeit

vom 01.09.2014 bis 12.09.2014

im Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7, Zimmer 2.03

-Montag bis Donnerstag: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
-Freitag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

öffentlich aus.

Pößneck, den 08.08.2014 Zweckverband Abfallwirtschaft
Saale-Orla (ZASO)

(Siegel) gez.
Schugens
Zweckverbandsvorsitzender

Änderungen bei den Vertriebsstellen für Müllmarken und Müllsäcke

Saale-Orla-Kreis

Altenbeuthen: neue Verkaufsstelle:
Gasthaus & Pension „Zur Linde“
Ortsstraße 42/43
07338 Altenbeuthen

Bad Lobenstein: neue Verkaufsstelle:
Das Markteck, Parkstraße 5a
07356 Bad Lobenstein

Neunhofen: neue Verkaufsstelle:
Siegmund Neubauer, Kospodaer Straße 5, Neunhofen

Folgende Vertriebsstellen für Müllmarken und Müllsäcke entfallen:

Neustadt an der Orla:
1. Spielwaren Döpel, Orlagasse 31
2. Markgrafen Getränkemarkt, Schleizer Straße 10

Pößneck:
OGV Getränkevertrieb, Saalfelder Straße 32

Rehmen:
Gaststätte „Vaterland“, Dorfstraße 14

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Bad Blankenburg:
Es entfällt die Verkaufsstelle „Tegut“ in der Königseer Straße.
Dafür gibt es Ersatz in der AVIA-Tankstelle, Am Anger 24, Herr Hartenauer.

Saalfeld:
Es entfällt die Verkaufsstelle „Nikki Service-Marktkauf, Mittlerer Watenbach, Herr Espen“.
Ersatz gibt es dafür in der „Shell-Station - Ulbricht Tankstellen GmbH, Mittlerer Watenbach 13, Herr Thomas Ulbricht.
zusätzliche Verkaufsstelle: „Na prima“ Geschenkeideen, Mittlerer Watenbach 4

Uhlstädt-Kirchhasel:
Es entfällt die Verkaufsstelle „Markgrafen-Getränkemarkt“, Alt Saale 1.
Ersatz gibt es dafür: die Reinigungstechnik Hielscher, Alt Saale 1 in Uhlstädt-Kirchhasel.

Standplätze für Schadstoffmobil geändert

Saale-Orla-Kreis

Gefell: Das Schadstoffmobil steht am 27. September nicht mehr am Markt, sondern in der Lobensteiner Straße gegenüber der Schule.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Bad Blankenburg: Das Schadstoffmobil steht am 20. September nicht mehr in der oberen Marktstraße, sondern am Parkplatz Griesbachstraße.

Entsorgung von Kleinmengen „asbesthaltige Baustoffe“ und „Mineralwolle“

Asbesthaltige Baustoffe (Asbestabfälle) unter dem AVV-Abfallschlüssel 170605* und Mineralwolle (Dämmmaterialien) unter dem AVV-Abfallschlüssel 170603* werden vom Gesetzgeber aufgrund ihrer Faserstruktur als krebserregend und damit als „gefährlicher Abfall“ eingestuft, der gesondert behandelt, transportiert und entsorgt werden muss. Die Annahmehinrichtungen dieser Abfälle im Abfallbehandlungszentrum (ABZ) „Wiewärthe“ haben sich seit dem 01. Juli 2014 geändert. Diese Abfälle werden nicht mehr auf der Deponie im ABZ abgelagert, sondern auf dem Gelände des ABZ angenommen bis zum Weitertransport in genehmigte Entsorgungsanlagen zwischengelagert. Bei der Anlieferung dieser Abfälle auf das ABZ sind folgende Bedingungen zu beachten und Schutzmaßnahmen einzuhalten:

1. asbesthaltige Baustoffe (Asbestabfälle)

- Grundsätzlich dürfen asbesthaltige Baustoffe nur in Mengen von max. 1 m³ pro Anlieferung aus Privathaushalten angeliefert werden.
- Die Asbestabfälle sind in reißfester Kunststoffolie oder Big Bags (Kunststoffgewebesäcke) staubdicht zu verpacken und bei Erfordernis zusätzlich mit reißfestem Klebeband zu verschließen, so dass beim Be- und Entladen sowie beim Transport keine Asbestfasern freigesetzt werden können.
- Die Asbestabfälle sind vorrangig in Big Bags anzuliefern. Die Mitarbeiter des ZASO können nach telefonischer Vorabsprache beim Entladen der Big Bags mit entsprechender Maschinenteknik unentgeltlich behilflich sein. Es ist gestattet Kleinmengen an Asbestabfällen bis 40 kg in Folie verpackt anzuliefern. Das Umladen in bereitstehende Big Bags hat durch den Anlieferer selbst zu erfolgen. Anlieferung von unverpackten Asbestabfällen werden abgewiesen.
- Die Big Bags müssen deutlich mit dem Hinweis gekennzeichnet sein, dass sie Asbestabfälle enthalten. Entsprechende Big Bags sind auf dem freien Markt verfügbar, können aber auch entgeltlich vom ZASO zur Verfügung gestellt werden. Der 1 m³-Big Bag hat die Abmaße 90 x 90 x 120 cm und kostet 10 €. Der Platten-Big Bag hat die Abmaße 260 x 125 x 30 cm und kostet 12 €. Die Big Bags werden nach Voranmeldung an der Waage im ABZ verkauft. Der Betrag ist dort in bar zu entrichten. Die Big Bags werden nur an Privathaushalte in kleinen Stückzahlen abgegeben.
- Asbestabfallanlieferungen werden nur zu den regulären Öffnungszeiten des ABZ angenommen.
Mo und Fr in der Zeit von 08.30 – 18.00 Uhr
Die - Do in der Zeit von 08.30 – 16.30 Uhr
- Die satzungsgemäße Annahmgebühr beträgt 107,40 € / t.

2. Mineralwolle (künstlich hergestellte Mineralfaser-Produkte)

- Bei Mineralwolle, die als krebserregend eingestuft wurde, handelt es sich um Mineralwolle (Dämmstoffe), die vor 1996 hergestellt bzw. eingebaut wurde. Als gefährlich gelten demnach alle Mineralwoll-Dämmstoffe, solange nicht nachgewiesen wurde, dass diese neuere Produkte (hergestellt nach 1996) und nicht krebserregend sind.
- Bei der Anlieferung von Mineralwolle durch Privathaushalte gibt es keine Mengenbeschränkungen. Gewerbliche Anlieferungen werden abgewiesen.
- Vorhandene Entsorgungs- und Sammelentsorgungsnachweise für die Entsorgung auf der Deponie im ABZ verlieren mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit. Als nächstmögliche Entsorgungsanlage wird die Deponie Großlöbichau zugewiesen. Mit dem Entsorger sind neue Entsorgungsnachweise im elektronischen Nachweisverfahren zu erstellen.

- Die Mineralwolle ist in reißfeste Kunststoffoliensäcke oder Big Bags staubdicht zu verpacken und bei Erfordernis zusätzlich mit reißfestem Klebeband zu verschließen, so dass beim Be- und Entladen sowie beim Transport keine Mineralfasern freigesetzt werden.
- Nicht ausreichend verpackte Mineralwolle kann in Kleinmengen in bereitstehende Big Bags gelagert werden. Nicht ausreichend verpackte Mineralwolle bei einer Anliefermenge > 0,1 m³ wird abgewiesen.
- Mineralwollanlieferungen werden nur zu den regulären Öffnungszeiten des ABZ angenommen.
Mo und Fr in der Zeit von 08.30 – 18.00 Uhr
Die – Do in der Zeit von 08.30 – 16.30 Uhr
- Die satzungsgemäße Annahmgebühr beträgt 107,40 € / t.

Nichtamtlicher Teil

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla feierte sein 20-jähriges Bestehen



In seinem Grußwort zum 20-jährigen Bestehen des ZASO sprach der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann von einer Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann. Er appellierte an den ZASO, alles zu tun, um Akzeptanz und Gebührenstabilität zu erhalten.



Auch Bernhard Schanze, Beteiligungsmanagement im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, der in Vertretung des Landrates Hartmut Holzhey erschien war, äußerte sich in seiner Ansprache lobend

über den ZASO. Die Menschen hierzulande sind daran gewöhnt, dass die Entsorgungs-Infrastruktur funktioniere. Schon das sei ein Grund zum Feiern.



Nach der Ehrung einiger langjähriger ehemaliger und jetzt noch tätiger Mitarbeiter wurde dann auch gefeiert. Für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung in hoher Qualität sorgten Schüler der Musikschule Pößneck und DJ Torsten. Die Gruppe „Fresh a nett“ und die Kindertanzgruppe „Butterfly“ aus Pößneck beeindruckten mit Tanzauftritten und einem Kurzmusical.



20 Jahre erfolgreiche Arbeit für eine umweltgerechte und bürgerfreundliche Abfallentsorgung

In den 20 Jahren seines Bestehens kann der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla auf eine zuverlässige, bürgernahe und kostengünstige Abfallwirtschaft zurückblicken. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für den Saale-Orla-Kreis sowie den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist er Ansprechpartner für Bürger, aber auch für gewerbliche und private Einrichtungen bei allen Fragen und Problemen, die mit der Abfallwirtschaft zu tun haben. Er ist zuständig für Vermeidung, Verwertung, Behandlung und Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen aus dem Zweckverbandsgebiet.

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla steht für die folgenden Leistungen:

- Einsammlung, Transport, mechanisch-biologische und thermische Behandlung sowie schadlose Beseitigung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (Holsystem, 14täglich)



Blick auf die MBRA

- Einsammlung und Transport, mechanische Behandlung sowie Verwertung bzw. thermische Behandlung von Sperrmüll (Holsystem auf Anforderung bei Bedarf)



Elektrokleingerätesammlung

- Einsammlung, Transport und Übergabe zur privatwirtschaftlichen Verwertung durch Hersteller von Elektro- und Elektronikaltgeräten sowie Restschrottverwertung

- Erfassung von Grünabfällen an 30 dezentralen Abfallannahmepunkten durch beauftragte landwirtschaftliche oder private Unternehmen (Bringsystem) sowie Verwertung durch flächen- oder Mietenkompostierung



Grünabfallannahmepunkt Unterlemnitz

- Erfassung von Sonderabfallkleinmengen stationär in Pößneck oder halbjährlich mobil durch beauftragte Privatunternehmen an Standplätzen jeder Stadt/ Gemeinde (Bringsystem) sowie schadlose Beseitigung in Sonderabfallentsorgungsanlagen
- ordnungsgemäße Verwertung, thermische Behandlung oder stationäre Beseitigung aller Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als Haushalten, die wegen Art und Menge nicht über die öffentliche Abfuhr entsorgt werden oder von Bau- und produktionsspezifischen Abfällen
- zusätzliche Abgabemöglichkeit (Bringsystem) für Sperrmüll, Elektroaltgeräte, Schrott und Altpapier und anderen Wertstoffen an 8 Wertstoffhöfen, die überwiegend von privaten Dritten im Auftrag betrieben werden



Altkühlgerätesammlung



Restschrottsammlung



Wertstoffhof in Schleiz

Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit:

- eigenes Amts- und Informationsblatt
- Abfallterminkalender
- Abfallberatung von Privatpersonen, Schulen, Kindergärten und gewerblichen Einrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit für duale Systeme (z. B. DSD GmbH) bzgl. Verwertung von Altglas und Leichtverpackungen



Die Geschäftsstelle des ZASO

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZASO werden sich auch zukünftig mit ihrer soliden fachlichen Arbeit für eine umweltgerechte und bürgerfreundliche sowie gesetzeskonforme Abfallwirtschaft einsetzen. Das Abfallwirtschaftskonzept des ZASO verfolgt strategisch auch diese Ziele.

Vermeidung:

Oberstes Gebot bleibt die Vermeidung von Abfällen. Dazu trägt u. a. unser bestehendes Gebührensystem bei, das darüber hinaus kein Mindestbehältervolumen und keine Mindestentleerungen vorschreibt. Auch die Nutzung des Flohmarktes auf unserer Homepage sollte zu einer Vermeidung von Abfällen führen. Die Förderung der Eigenkompostierung ist ebenfalls ein Beitrag zur Abfallvermeidung.

Verwertung:

Nächste Priorität hat das weitestgehende Recycling von Abfällen. Im ZASO gibt es seit Jahren stoffliche Verwertung für Grünabfall, Schrott, Elektrogeräte, Altpapier, Altfenster, Batterien, CD und Korke.

Wie bereits in der 1. Ausgabe von 2014 festgestellt wurde, werden die im ZASO-Gebiet eingerichteten Wertstoffhöfe und Grünabfallannahmepplätze von der Bevölkerung in hohem Maße angenommen. Daher soll dieses System beibehalten und möglicherweise erweitert werden, was Annahmespektrum und Platz-

dichte anbelangt. Ähnliches trifft auf das gesamte Erfassungssystem für Wertstoffe und Abfälle zu. Hier muss ggf. eine Anpassung an neue Gesetze und Richtlinien erfolgen. Diese müssen von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Schadlose Beseitigung:

Was nicht verwertet werden kann, wird möglichst schadlos und gesetzeskonform entsorgt. Mineralische Abfälle werden im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe im Deponiebereich abgelagert. Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und produktionsspezifische Abfälle werden dort mechanisch-biologisch behandelt, in verschiedene Fraktionen aufgeteilt. Anschließend werden sie z. T. in größeren Transporteinheiten zu einer modernen thermischen Verwertungsanlage, die alle Ostthüringer Abfallwirtschaftsträger nutzen, transportiert. Dabei wird durch die Verbrennung der Abfälle wieder Energie gewonnen. Die wenigen anfallenden Filterstäube werden in Sonderabfallentsorgungsanlagen verbracht.

Außerdem betreibt der Eigenbetrieb des ZASO eine Thermische Verwertungsanlage in Schwarza, die zwar hauptsächlich Abfälle aus der Papierfabrik Jass entsorgt, aber auch einen Teil der mechanisch-biologischen behandelten Abfälle des ZASO.



Schwarza TVS-Gesamtanlage



„Tag der offenen Tür“ im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe Pößneck

Am Samstag, dem 14. Juni 2014 hatte das Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla in Pößneck zu einem "Tag der offenen Tür" eingeladen. Dabei konnten alle Anlagenteile besichtigt werden. Kompetente Mitarbeiter gaben den Besuchern umfangreiche Auskunft. Die Bürger, die diese Angebote angenommen hatten, äußerten sich sehr positiv über Zustand und Betrieb der Anlage sowie über das große Fachwissen der Mitarbeiter. Die Kinder vergnügten sich in der Hüpfburg oder bastelten. Viele Besucher nahmen das Angebot an, sich nach dem Rundgang im Abfallbehandlungszentrum mit Essen und Trinken zu stärken.



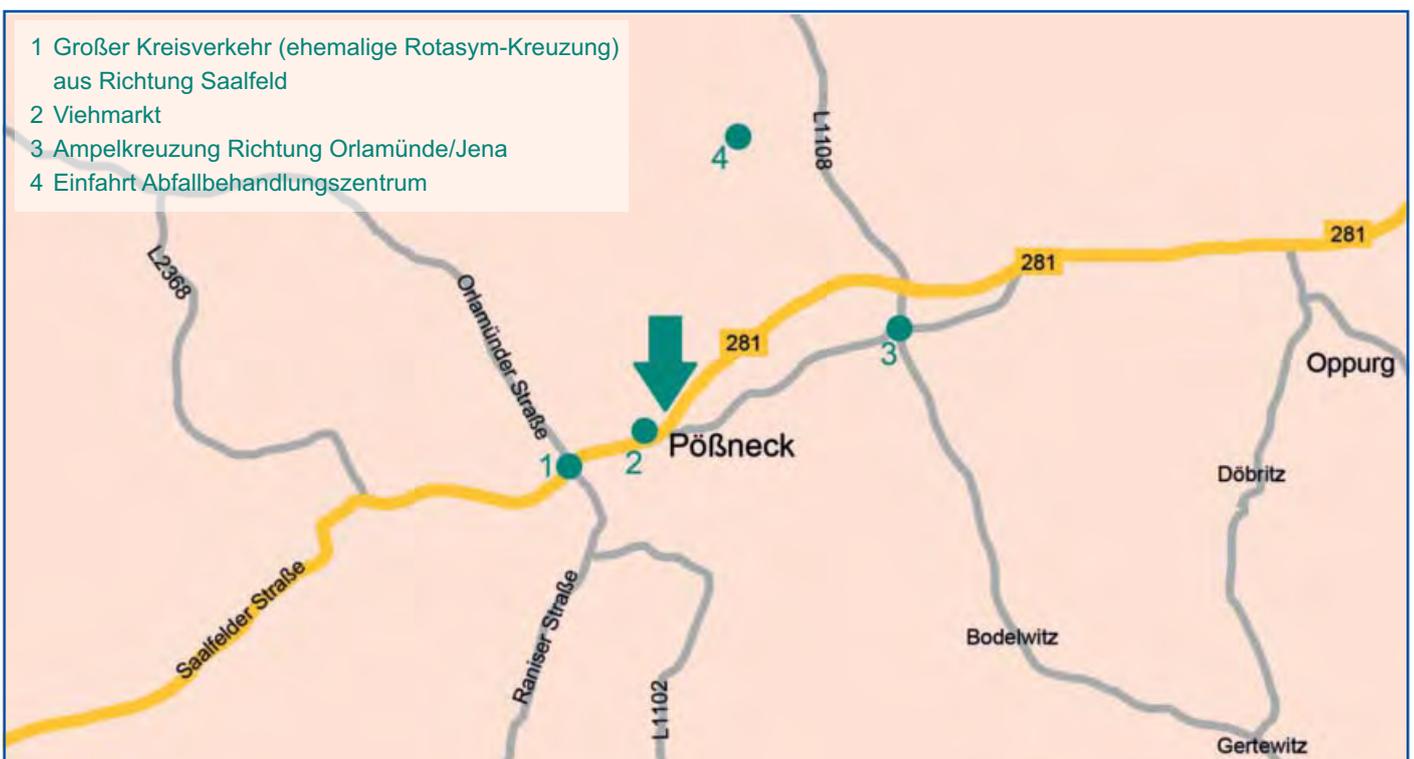
Der ZASO dankt allen Besuchern für Ihr Kommen sowie die sachlichen und anregenden Gespräche, die mit den Mitarbeitern geführt wurden.



Dies wurde von Torsten Heyn jun. beim Tag der offenen Tür angefertigt.

Einige Besucher merkten kritisch an, dass das Abfallbehandlungszentrum schwer zu finden gewesen wäre. Diese Anregungen nehmen wir gern auf und veröffentlichen nachfolgend eine Wegbeschreibung.

Weg zum ABZ Wiewärthe



Hausmüllanalyse im Zweckverbandsgebiet

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger haben auf der Grundlage der Gesetzgebung zum Abfallrecht regelmäßig Untersuchungen zur stofflichen Zusammensetzung des Restabfalls (Hausmüll) durchzuführen.

Von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie wurde ein „Merkblatt für die Durchführung von Untersuchungen zur stofflichen Zusammensetzung des Restmülls aus Haushaltungen“ (letzte Aktualisierung: Januar 2013) herausgegeben. Hieran orientierte sich der Zweckverband in seinem methodischen Vorgehen. Für die praktische Durchführung der Analyse hatten wir ein renommiertes Ingenieurbüro beauftragt.

Ziel von Hausmüllanalysen ist es, regelmäßig Kenntnisse über die stoffliche Zusammensetzung des Abfalls zu erlangen. Noch im Hausmüll verbliebene Wertstoff- oder Schadstoffpotentiale werden ermittelt und sind dann Ausgangsbasis für geplante abfallwirtschaftliche Maßnahmen oder sie dienen als Erfolgskontrolle solcher Maßnahmen. Die Daten zur Abfallzusammensetzung sind wichtig für Dichte- oder Volumenbestimmungen, liefern Grunddaten zur Gebührenberechnung und sind von großer Bedeutung für die Planung und Konzipierung von Behandlungsanlagen sowie für strategische Entscheidungen zur Systemoptimierung hinsichtlich der Reststoffpotentiale.

Die im Rahmen der Hausmüllanalyse 2013/14 im ZASO-Verbandsgebiet vorgenommenen beiden Sortierkampagnen erstreckten sich über folgende Zeiträume:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Sortierkampagne (Sommer) | 02. - 05.09.2013 (36. KW) |
| 2. Sortierkampagne (Winter) | 04. - 07.02.2014 (06. KW) |

Dabei war es erforderlich, die relevanten siedlungsstrukturellen Gegebenheiten des jeweiligen Untersuchungsgebietes zu berücksichtigen. Folgenden vier Strukturgebieten wurden Stichprobengebiete zugeordnet:

- (A) Land/1-2 Familienhäuser
- (B) Stadt/1-2 Familienhäuser
- (C) Stadt/Mehrfamilienhäuser
- (D) Stadt/Großwohnanlagen

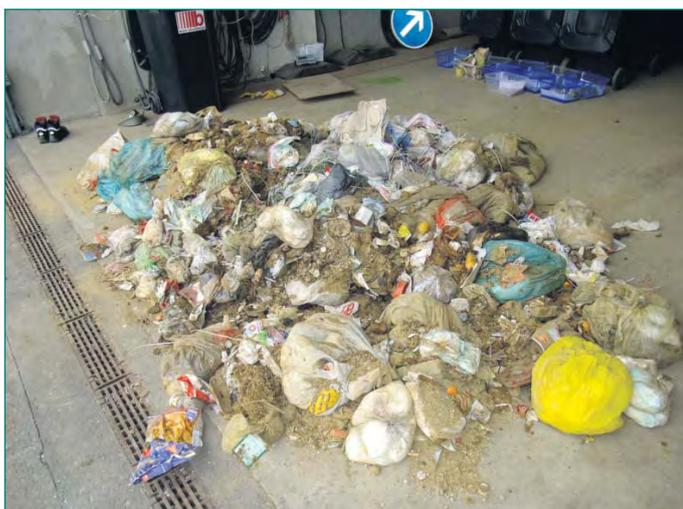


Als Probenahmegebiete wurden unter Beachtung des gesamten Einzugsbereiches des ZASO repräsentative Ortschaften und Straßen ausgewählt. Eine haushaltsbezogene Erfassung der Behälterinhalte erfolgt nicht.

Abhängig vom Hausmülltermin erfolgte die Probenziehung in den jeweiligen Strukturgebieten vor der regulären Hausmüllabfuhr im Umleerverfahren.

Es wurde eine Füllgradbestimmung der Behälter vorgenommen und die Abfallbesitzer wurden nach der Bereitstellungshäufigkeit befragt. Diese Angaben sind wegen des im Einzugsbereich des ZASO praktizierten bedarfsorientierten Hausmüllentsorgungssystems (Banderolensystem ohne Vorgabe eines Mindestvolumens) für die Hochrechnung der Ergebnisse notwendig.

Die Durchführung der Sortierarbeiten erfolgte per Hand nach insgesamt 33 Fraktionen, die anschließend zu verwiegen waren.



Sortierplan Hausmüllanalyse 2013/14 Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla Nach Merkblatt Hausmüllanalysen Freistaat Thüringen (Letzte Änderung: 15.01.2013)		
Stoffgruppe	Sortierfraktion	Zusammensetzung (Beispiele)
Papier/Pappe/ Kartonagen	1 PPK-Verpackungen	Pizzakartons, Mehltüten, Zuckertüten, Kekskartons, Bindenkartons, Waschpulverkartons, Geschirreinigerkartons, Eierschachteln, Papp-Joghurt-Becher, Zigaretenschachteln
	2 PPK-Druckerzeugnisse u. Administrationspapiere	Zeitungen, Kataloge, Illustrierte, Bücher, Prospekte, Hefte, Briefumschläge, Schreibpapiere, Notizzettel, Papierschnitzel, Kalender, Grußkarten, Bank-Auszüge
	3 Andere Nichtverpackungen	Geschenkpapier, Pappordner, Stehsammler, Bäckertüten, Tragetaschen aus Papier, Pappschachteln, Papprollen z.B. von Küchen- o. Toilettenpapier, Wachspapier, Pappmöbel, Papiertapeten (neue)
Kunststoffe	4 Kunststoff-Verpackungen	Becher, Blister, Folien, Styropor, Flaschen, Tuben, Eimer, Plastiktragetaschen, Düngemittelsäcke, Hundefuttersäcke, Tierstretütten, Plastikbesteck, Blumentöpfe, Styropor-Chips, Luftpolsterfolien aus dem Versandt, Serviceverpackungen (z.B. Imbiss)
	5 Nichtverpackungen	Spielzeug, Haushaltseimer, Schüsseln, Agrarfolien, Abdeckplanen, Gefrier-, Frühstücksbeutel, Tischdecken, CDs und CD-Hüllen, Klarsichthüllen, Schwämme, Gefrier- o. Butterdosen, Rohre, Kunststoffmöbel, Dämmplatten, Fensterrahmen
Verbundverpackungen	6 Verbundverpackungen	Getränke-, Milchkartons („Tetra-Paks“), Blisterverpackungen z.B. von Tabletten, Suppentüten, Vakuumverpackungen z.B. von Kaffee, Butterverpackungen
Glas	7 Glas-Verpackungen	Babynahrung, Honiggläser, Nutellagläser, Marmeladengläser, Senfgläser, Majogläser, Gemüsegläser, Weinflaschen, Ölf Flaschen, Essigflaschen, Ketchupflaschen
	8 Nichtverpackungen	Trinkgläser, Vasen aus Glas, Medizinische Gläser, Röhrenglas, Fensterglas, Spiegel
Fe-Metalle (magnetisch)	9 Fe-Verpackungen	Getränkedosen, Konservendosen, Fe-Aerosoldosen, leere Farbdosen und -eimer, Umreifungsbänder
	10 Nichtverpackungen	Nägel, Beschläge, Werkzeuge, Bleche, Draht, Besteck, Schlösser, Schlüssel, Rohre, Pfannen, Töpfe
NE-Metalle (nicht magnetisch)	11 NE-Verpackungen	NE-Dosen, NE-Aerosoldosen, Katzenfutterschalen, Senftuben, Tomatenmarktuben, NE-Verpackungen von Fertiggerichten, Alu-Folie
	12 Nichtverpackungen	Türbeschläge, Alu- und Kupferrohre, Alu-Besteck, Alutöpfe u. -pfannen, Campinggeschirr
Kompostierbare Stoffe	13 Gartenabfälle	Laub, Strauchwerk, Baum- und Rasenschnitt, Schnitt- u. Topfblumen, Tomatenstauden
	14 Küchenabfälle	Fleisch, Fisch, Knochen, Eierschalen, Obst- und Gemüseschalen, Gekochte Speisereste, Brot, Gebäck, Kaffeefilter, volle Verpackungen mit Lebensmitteln
	15 Sonstige organische Stoffe	Bioabbaubare Verpackungen, Streu aus Kleintierhaltung, Küchenrollenpapier, Servietten
Altholz	16 Altholz	Obstkisten, Bretter, Bohlen, Pfähle, Spanplatten, Holzspielzeug, Käseschachteln
Hygieneprodukte	17 Hygieneprodukte	Windeln, Binden, Watte, Reinigungstücher, Hygienetücher, Papiertaschentücher , Sonst. Hygieneprodukte
Elektronikschrott	18 Elektronikschrott	Kabel, Platinen, Computerteile, Fön, Radiowecker, Radios, CD-Player, MP3-Player, Staubsauger, Fernseher, Fernbedienungen, Lautsprecher, Spielekonsolen, Handys
Sonderabfall- kleinmengen	19 Batterien	Mono-, Baby-, Mignon-, Micro-, Knopfzellen, Akkus, Autobatterien
	20 Altchemikalien	Lösemittel, Putzmittel, Reiniger, Salze, Säuren, Laugen, Farben (nicht eingetrocknet)
	21 Altmedikamente	Tabletten, Augen- u.a. Tropfen, Säfte, Salben, gefüllte Ampullen
	22 Sonst. Sonderabfallkleinmengen	Ölfilter, ölgetränkte Lappen, Energiesparlampen, Neonröhren
Textilien	23 Textilien, verwertbar	Pullover, Hemden, Hosen, BH's, Socken, Kleider, Jacken, Röcke, Handschuhe, Schals, Hüte, Gardinen, Teppiche (kein Teppichboden ⇒ Sortierfraktion 31), Tischdecken, saubere Putzlappen, Decken, Waschlappen, Handtücher, Kissen, Schuhe
	24 Textilien, n. verwertbar	Verschmutzte Putzlappen, Sonst. verschmutzte Textilien
Inertes Material	25 Inertes Material	Porzellan, Steingutflaschen, Schmalztöpfe, Keramikblumentöpfe und -untersetzer, Römertöpfe, Steine, Gips, Bauschutt, Fliesen
Anderweitig nicht genannte Stoffe	26 Leder	Lederreste, Ledertaschen, Ledergürtel, Ledergeldbörsen
	27 Gummi	Gummistiefel , Handschuhe, Matten, Haushaltsgummi, Bälle, Fahrradschläuche
	28 Kork	Korkbodenbeläge, Untersetzer, Pinnwände
	29 Fahrzeugteile	Feigen, Zündkerzen, Scheibenwischer, Luftfilter, Spiegel, Blinker, Radkappen
	30 Kleinmöbel	Hocker, Blumenbank, Wandschränkchen, Ablagen, u.a.
	31 Sonstiger Rest	Teppichboden, Kerzen, eingetrocknete Farben, gefüllte Katheter
Mittelmüll	32 Fraktion ≥ 10 - ≤ 40 mm	Siebrest (Stichprobensortierung von mind. 20 l/Strukturgebiet)
Feinmüll	33 Fraktion < 10 mm	Siebrest, Staubsaugerbeutel, Katzenstreu in Beuteln

Die im Zweckverbandsgebiet praktizierte Bedarfsabfuhr des Restabfalls kommt auch bei den **Schüttgewichten** des Hausmülls in den vier untersuchten Strukturgebieten zum Ausdruck.

Konkret führten die beiden Sortierkampagnen in dieser Hinsicht zu folgenden Ergebnissen:

Schüttgewichte des Hausmülls

(A) Land/1-2 Familienhäuser	278,9 kg/m ³
(B) Stadt/1-2 Familienhäuser	267,8 kg/m ³
(C) Stadt/Mehrfamilienhäuser	251,0 kg/m ³
(D) Stadt/Großwohnanlagen	164,6 kg/m ³

Die **durchschnittlichen Behälterfüllgrade** in den vier beprobten Siedlungsstrukturgebieten betragen:

(A) Land/1-2 Familienhäuser	97,0 %
(B) Stadt/1-2 Familienhäuser	93,3 %
(C) Stadt/Mehrfamilienhäuser	96,1 %
(D) Stadt/Großwohnanlagen	75,6 %

Hinsichtlich der **spezifischen Hausmüllvolumina** konnten im Rahmen der Hausmüllanalyse 2013/14 folgende Ergebnisse ermittelt werden:

(A) Land/1-2 Familienhäuser	7,4 l/ (EW x Wo)
(B) Stadt/1-2 Familienhäuser	9,9 l/ (EW x Wo)
(C) Stadt/Mehrfamilienhäuser	12,4 l/ (EW x Wo)
(D) Stadt/Großwohnanlagen	19,0 l/ (EW x Wo)

Differenziert nach Siedlungsstrukturgebieten führt die Hausmüllanalyse 2013/14 zu nachstehenden **spezifischen Hausmüllmengen**:

(A) Land/1-2 Familienhäuser	106,8 kg/ (EW x a)
(B) Stadt/1-2 Familienhäuser	138,3 kg/ (EW x a)
(C) Stadt/Mehrfamilienhäuser	161,9 kg/ (EW x a)
(D) Stadt/Großwohnanlagen	162,8 kg/ (EW x a)

Die Hochrechnung der Resultate aus den Sortierkampagnen im September 2013 und Februar 2014 erfolgte über die spezifischen Hausmüllmengen der untersuchten Siedlungsstrukturgebiete. Die Ergebnisse wurden entsprechend deren jeweiligen Bevölkerungsanteile an der Gesamtbevölkerung des Verbandsgebietes gewichtet und so ergibt sich spezifische Hausmüllmenge im ZASO-Einzugsbereich **von 127,90 Kilogramm pro Einwohner und Jahr**.

Zur **Hausmüllzusammensetzung** im Zweckverbandsgebiet-Gebiet – hier unterteilt nach Kernbereichen – können folgende Aussagen getroffen werden:

Hausmüllzusammensetzung 2013/14 ZASO			
Abfallgruppe	kg/(EW x a)	t/a	%
Verpackungen	9,2	1.820	7,3
Organik	34,1	6.691	26,7
Sonstige Wertstoffe	9,7	1.906	7,6
Sonderabfallkleinmengen	0,3	44	0,2
Restliche Abfälle	74,6	14.595	58,2
Gesamt	127,9	25.056	100,0

Tabelle: Hausmüllzusammensetzung ZASO-Verbandsgebiet nach homogenen Abfallgruppen (spezifisch/absolut/relativ)

Durch die Bestimmung der Abfallpotenziale lassen sich für die verschiedenen Wertstoffe die **Getrennterfassungsquoten** berechnen. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Resultat:

Abfallart	Getrennte Erfassung %
PPK	96,2
LVP	88,1
Glas	85,0
Bioabfall	78,6
Summe	84,2

Bezogen auf das gesamte Verbandsgebiet zeigt sich, dass das aktuelle Hausmüllaufkommen in Höhe von ca. 25.056 t/a auf mittlere Sicht noch um maximal rund 1.250 t/a auf etwa 23.800 t/a verringert werden kann. Dies entspricht einer Abnahme um lediglich 5 %, die sich jedoch aus verschiedenen Fraktionen zusammensetzen.

Der Vergleich mit der Hausmüllanalyse aus dem Jahr 2002 zeigt, dass die Schüttgewichte im Hausmüll teilweise noch höher lagen und Werte bis zu 300 kg/m³ erreicht haben. Zusätzlich waren vergleichsweise leicht erhöhte Behälterfüllgrade zwischen 86 und 98 % zu verzeichnen. So erreichten letztlich auch die spezifischen Hausmüllmengen Werte, die leicht über denen der Hausmüllanalyse 2014 lagen.



Die Entwicklung der Hausmüllzusammensetzung in den Kernbereichen zeigt die nachfolgende Tabelle:

ABFALLGRUPPE	HMA 2013/14		HMA 2002		HMA 1997/98	
	kg/EW/a	%	kg/EW/a	%	kg/EW/a	%
Verpackungen	9,20	7,30	9,80	7,60	14,50	9,50
Organik	34,10	26,70	67,60	52,20	53,70	35,20
sonstige Wertstoffe	9,70	7,60	5,20	4,00	7,00	4,60
Problemstoffe	0,30	0,20	0,50	0,40	0,60	0,40
Restabfälle	74,60	58,20	46,40	35,80	76,80	50,30
Hausmüll gesamt in kg/EW/a	127,90		129,50		152,60	

Die spezifische Hausmüllmenge pro Einwohner und Jahr ist trotz steigender Verpackungsmengen, der Entwicklung des Marktes für Elektrogeräte und insgesamt verändertem Verbraucherverhalten über die Jahre weiter gesunken.

Im Vergleich zu anderen, von dem beauftragten Ingenieurbüro durchgeführten Hausmüllanalysen, konnte den Einwohnern im Zweckverbandsgebietsgebiet in den vergangenen Jahren bereits ein sehr gutes „Abfallverhalten“ bescheinigt werden.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen des Zweckverbandes, wie beispielsweise die haushaltsnahe Altpapiertonne sowie die Ausweitung des Sammelsystems „Gelber Sack“, die Einrichtung von Übergabestellen für Elektroaltgeräte, die zusätzliche Einrichtung

von Wertstoffhöfen und die Erweiterung der Annahmespektren auf diesen und die Möglichkeit der Abgabe von Grünabfällen auf 30 Plätzen im Verbandsgebiet haben sich in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich ausgewirkt.

Mit der langjährigen Regelung, dass nur dann Hausmülltonnen bereitgestellt werden müssen, wenn sie voll befüllt sind, werden die konsequente Abfalltrennung als auch die Eigenkompostierung der anschlusspflichtigen Bürger belohnt.

Die Ergebnisse der Hausmüllanalyse werden entscheidend in das gegenwärtig zu erstellende Abfallwirtschaftskonzept des ZASO einfließen.



Impressum

Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Gottfried Schugens, Vorstandsvorsitzender des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck, Telefon: (03647) 441717, Telefax: (03647) 441744, E-Mail: zaso.koehnke@t-online.de



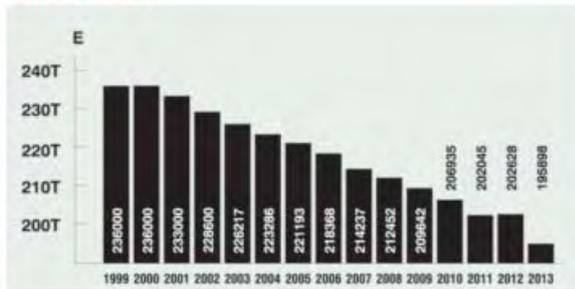
Verlag, Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil:
MARCUS Verlag GmbH, Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld,
Telefon 03671 4571-0, Fax 03671 4571-29

Das ZASO-Amts- und Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kostenlos verteilt und ist kostenlos u. a. in der Geschäftsstelle der ZASO erhältlich. Bei Postversand durch die Geschäftsstelle des ZASO beträgt der Preis 1,45 €, die in Form von Briefmarken bei Anforderung beizulegen sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung, Rücksendung nur bei Rückporto. Das nächste Amts- und Informationsblatt des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla erscheint voraussichtlich im Oktober 2014.

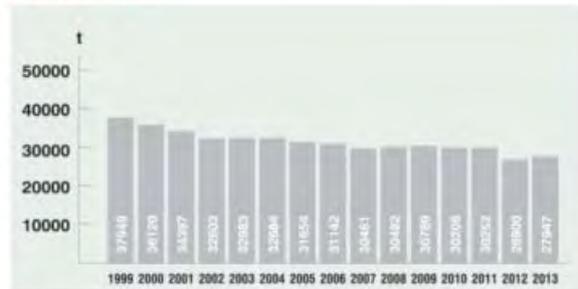


Entwicklung des Abfallaufkommens im Gebiet des ZASO (seit 1999)

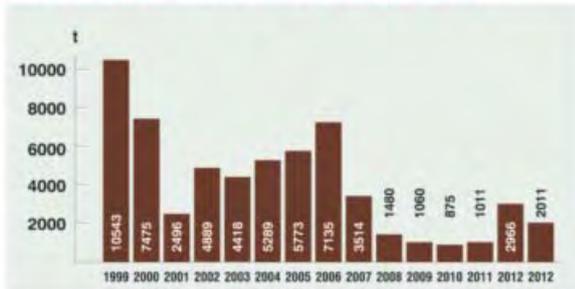
Einwohner



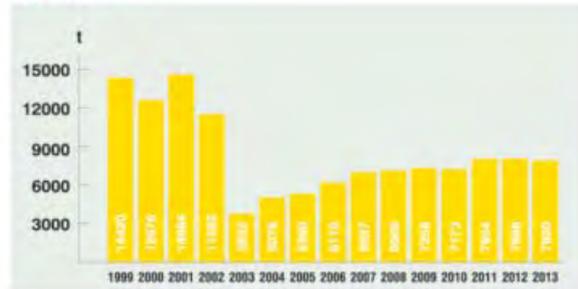
Hausmüll



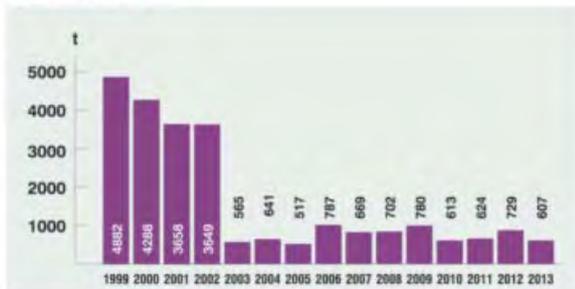
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle



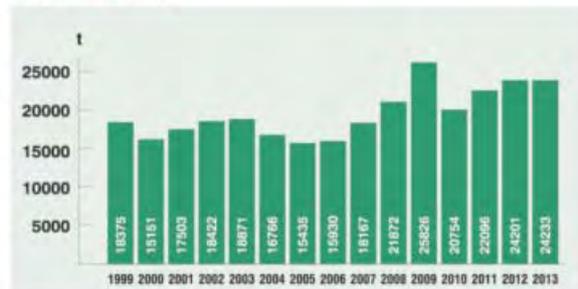
Sperrmüll



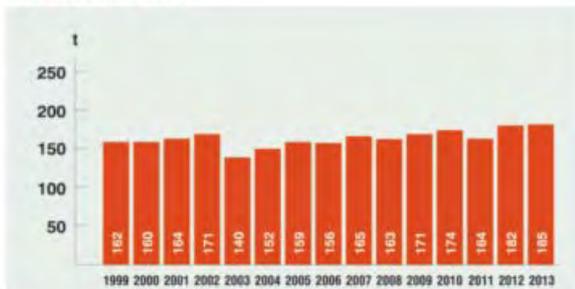
Restschrott



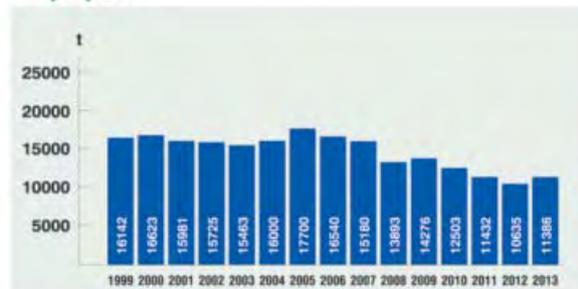
Grünabfälle



Sonderabfall



Altpapier



Entwicklung des Abfallaufkommens im Gebiet des ZASO seit 1999

Die Mengen Hausmüll haben sich in den letzten 15 Jahren trotz Bevölkerungsrückgang kaum geändert. Nähere Informationen sind dem Artikel zur Hausmüllanalyse in dieser Ausgabe zu entnehmen. Die Schwankungen bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfallmengen sind im Wesentlichen mit der Marktsituation und dem unregelmäßigen Gewerbeabfallaufkommen zu begründen. Die Sperrmüllmengen haben sich seit ca. 2007 eingeepegelt. Einen großen Rückgang gab es 2003, als vom halbjährlichen Straßensammlungssystem auf Sperrmüll auf Abruf umgestellt worden ist. Damit wurden konsequent sperrmüllfremde Abfälle – wie Baustellenabfälle und Hausmüll in Säcken – ausgeschlossen.

Bei der Entsorgung von Sperrmüll ist zu beobachten, dass immer mehr Bürger ihren Sperrmüll direkt zu den Wertstoffhöfen bringen. Im Verhältnis hierzu nimmt der Anteil Sperrmüll, der bei den Bürgern nach Anmeldung abgeholt wird, ab. Das zeigt die hohe Akzeptanz der Wertstoffhöfe bei der Bevölkerung. In Bezug auf die einwohnerspezifischen Haus- und Sperrmüllmengen liegt der ZASO im thüringenweiten Vergleich durchaus im vorderen Bereich. Der rapide Rückgang der Restschrottsorgung ist ebenfalls auf die Umstellung des Sammelsystems zurückzuführen.

Bei der Entwicklung der Grünabfallmengen fällt ein im Wesentlichen stetiger Anstieg auf. Inzwischen gibt es im Gebiet des ZASO 30 Annahmepplätze für Grünabfälle, die insbesondere in der Vegetationsperiode stark genutzt werden. Je mehr Grünabfälle zu den Annahmepplätzen gebracht werden, desto weniger werden über die Mülltonne oder anderweitig entsorgt. Etwa 125 kg/Einwohner an Grünabfällen werden nunmehr auf den Grünabfallannahmepplätzen angenommen und verwertet.

Auch die Möglichkeiten der Abgabe von Sonderabfällen am Schadstoffmobil und an der stationären Annahmestelle werden von der Bevölkerung vielfach in Anspruch genommen. Denn nur so kann eine sachgerechte und schadlose Entsorgung von Sonderabfällen gewährleistet werden. Hier hat sich eine relativ konstante Menge eingeepegelt.

Altpapier war zunächst relativ konstant angefallen, hat sich aber in den letzten Jahren etwas verringert, da sich u. a. einige gewerbliche und gemeinnützige parallele Sammelsysteme etabliert haben.

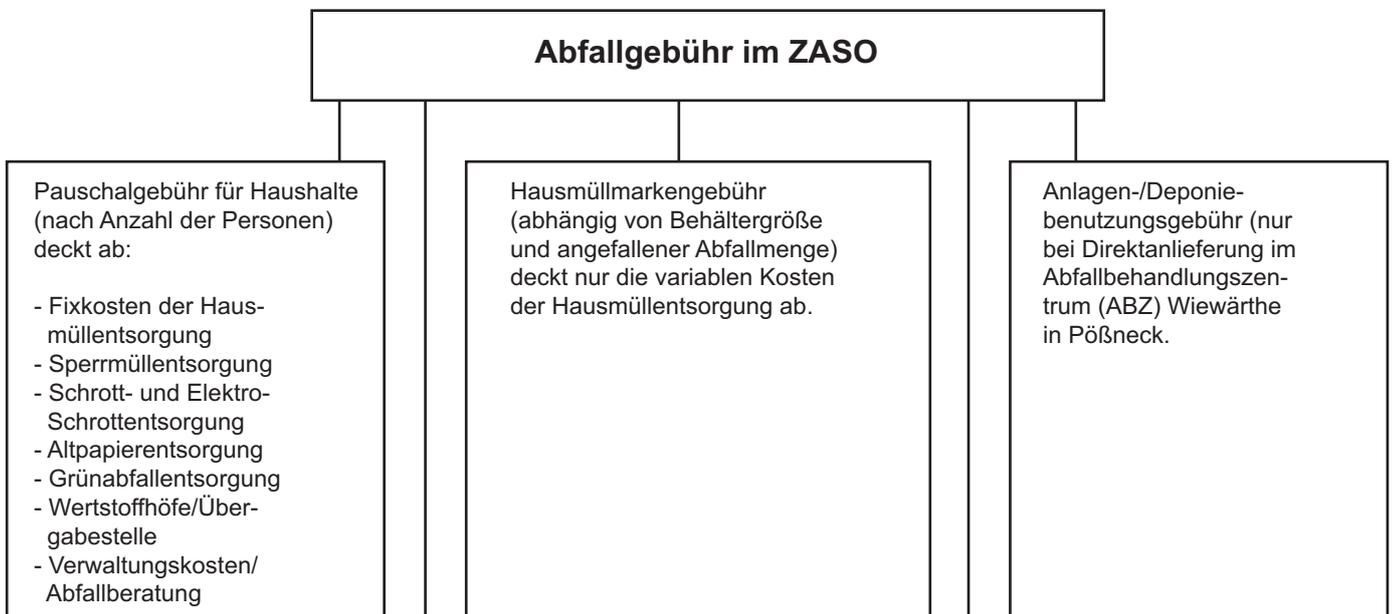
Insgesamt zeigt die Entwicklung aller im ZASO-Gebiet gesammelten Abfall- und Wertstoffarten, dass der ZASO mit dem Erfassungssystem für Abfälle und Wertstoffe sowie mit dem Gebührensystem den richtigen Weg beschritten hat.

Abfallgebühren seit 20 Jahren annähernd konstant geblieben

Seit Gründung des ZASO 1994 sind die Abfallgebühren annähernd konstant geblieben und damit die „Gratwanderung“ zwischen steigendem Dienstleistungsangebot und moderaten Kosten gelungen. Der ZASO liegt im thüringenweiten Vergleich im unteren bis mittleren Gebührenniveau.

Bei der Gründung des ZASO sind zunächst 6 verschiedene Gebührenmodelle und Gebührenhöhen übernommen worden. Die reichten von reiner Pauschalgebühr bis zur weitgehenden Trennung von leistungsbezogenen Kosten.

In Zusammenarbeit mit der Fa. GUT Jena wurde ein einheitliches Gebührenmodell mit Kalkulationsgrundlage entsprechend der abgaben- und abfallrechtlichen Forderungen erarbeitet. Das ist in seiner dreiteiligen Form bis heute existent und hat sich bewährt. Es besteht aus einer nach Anzahl der Personen im Haushalt bemessenen Pauschale, der mengenabhängigen Hausmüllmarkengebühr und der Anlagenbenutzungsgebühr (früher = Deponiegebühr).



Sämtliche Kosten aus diesen Pflichtaufgaben der Abfallwirtschaft müssen kostendeckend aus diesen Gebühren erhoben werden.

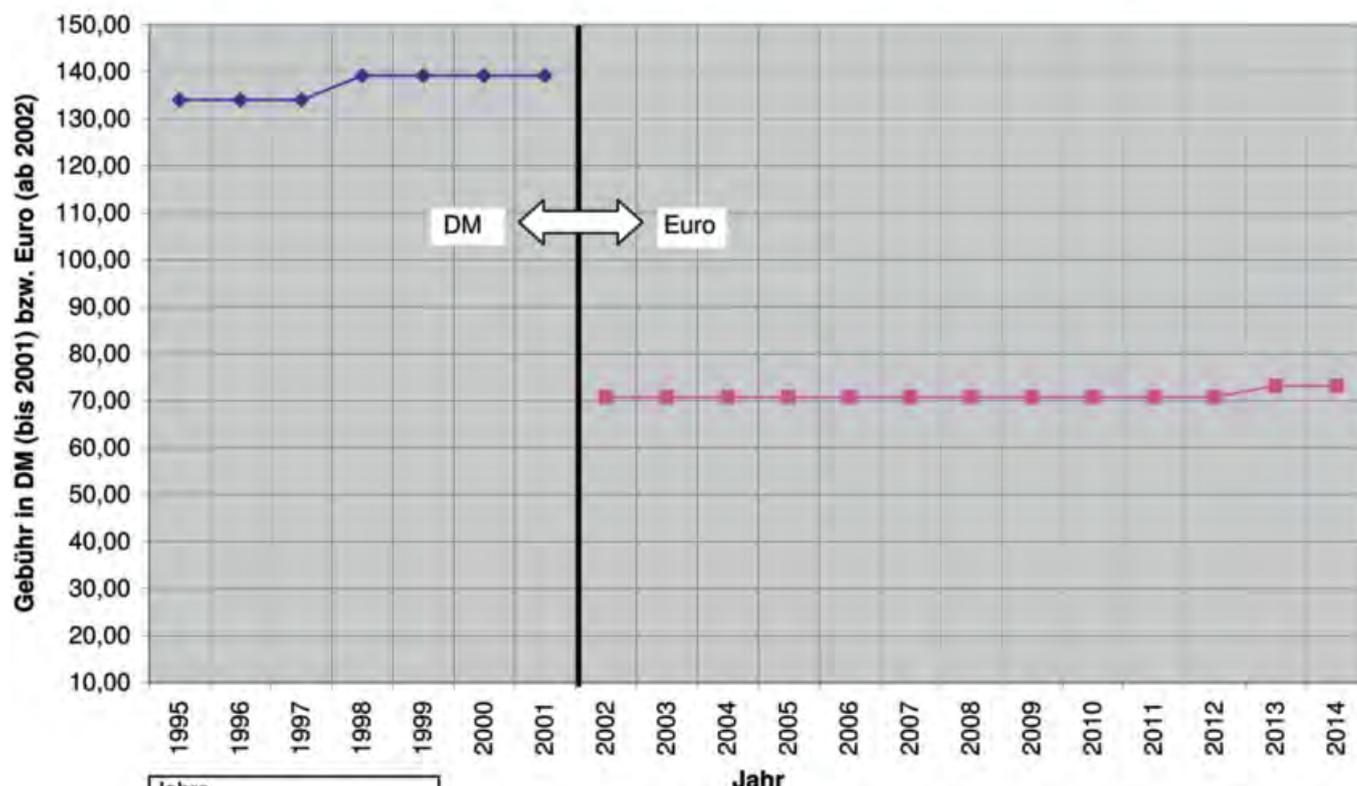
Trotz im Laufe der letzten 20 Jahre gestiegenen Dienstleistungsangebotes und regelmäßiger Nachkalkulation konnten die Gebühren im Wesentlichen auf gleichem Niveau gehalten werden (Ausnahmen = Deponiegebühr wegen thermischer Entsorgung seit 2006).

Im Folgenden ist die Gebührenentwicklung für eine 120 l-Tonne und für einen 2-Personenhaushalt dargestellt.

Zu beachten ist, dass bis 2002 noch überwiegend 110 l-Ringmülltonnen verwendet worden sind und seit 2002 mit Benutzung der 120 l-Rollbehälter sogar 10 l Volumen mehr zur Verfügung steht. Eine Erhöhung gab es, als ab 2005 per Gesetz die kostenintensivere Abfallverbrennung zwingend eingeführt worden ist.

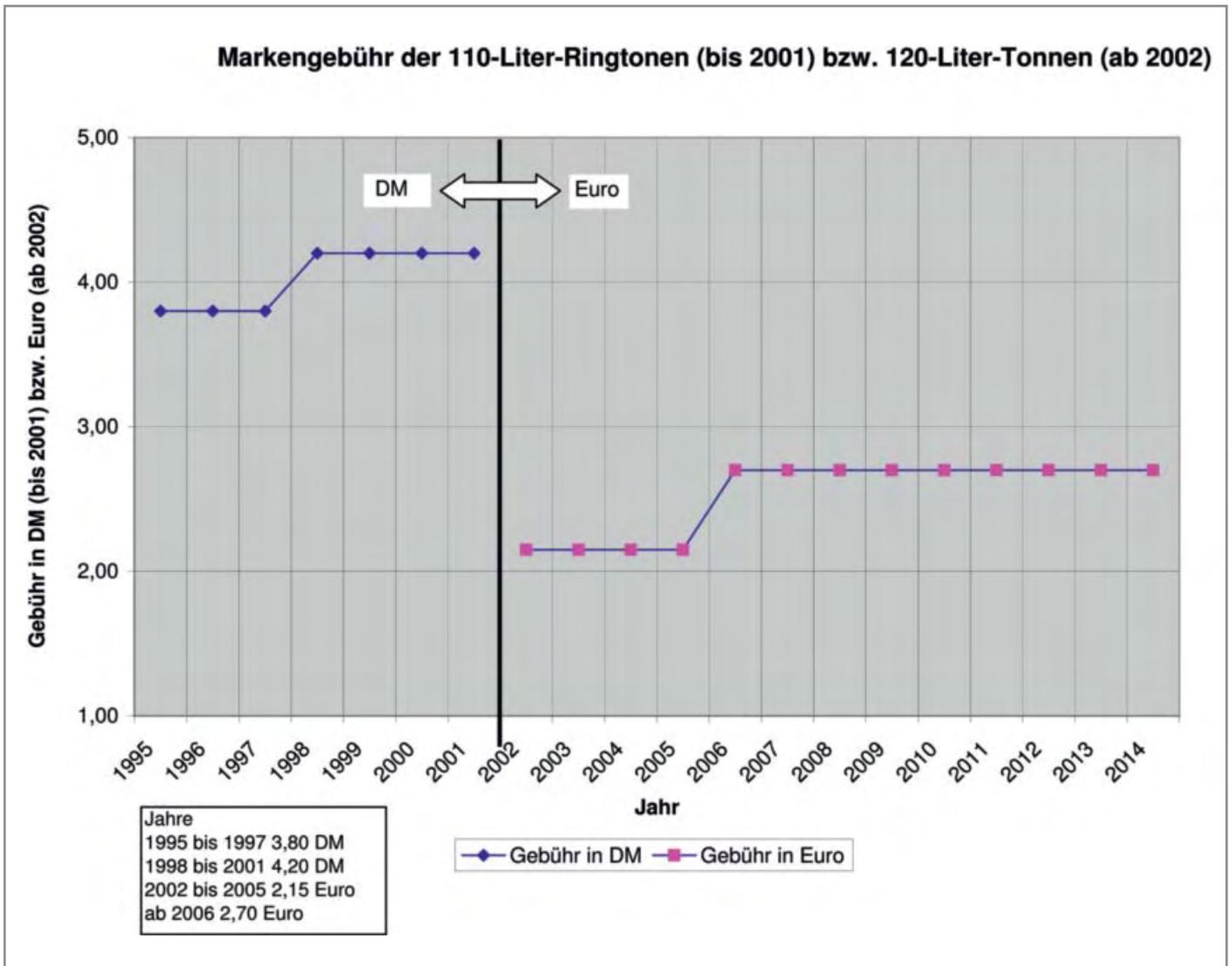


Jahrespauschalgebühr eines 2-Personen-Haushaltes



Jahre
 1995 bis 1997 134,00 DM
 1998 bis 2001 139,20 DM
 2002 bis 2012 70,80 Euro
 ab 2013 73,20 Euro

◆ Gebühr in DM ■ Gebühr in Euro



Abfallberatung für Kinder und Jugendliche

Kinder stehen ihrer Umwelt sehr offen und mit großem Interesse gegenüber. Wie können wir sie dabei unterstützen?



Es ist wichtig, den Heranwachsenden Kenntnisse der komplexen Zusammenhänge unserer Umwelt zu vermitteln. Dafür eignet sich die Abfallproblematik besonders gut.

In ihren Bemühungen bei der Umwelterziehung will der ZASO Kindergärten und Schulen gern unterstützen.

In Kindergärten werden die Kleinen spielerisch an die richtige Sortierung von Wertstoffen und Abfällen heran geführt. Dazu sucht die Abfallberaterin die Kindergärten auf und bezieht die Kinder aktiv in das Spiel mit ein.

In Schulen werden Unterrichtseinheiten von ein bis zwei Unterrichtsstunden übernommen. Entsprechend der jeweiligen Klassenstufe werden Grundlagen zu den Themen Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung vermittelt.

Dabei legt die Abfallberaterin Wert darauf, dass die Schüler aktiv mitwirken.

Auch Führungen im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe mit seinen verschiedenen Anlagenteilen sowie in der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza sind möglich.

Von vielen Gruppen und Klassen wurden diese Angebote in der Vergangenheit wiederholt genutzt. Diejenigen, die ebenfalls an einer Abfallberatung interessiert sind, können gern telefonisch oder schriftlich einen Termin (**03647 / 44 17 17, E-Mail: zaso.koehnke@t-online.de**) vereinbaren.

Rückseitengestaltung Abfallkalender 2015 Aufruf zur Mitarbeit (Thüringer Koch- und Backrezepte)

Im Abfallkalender 2015 sollen die Rückseiten der Kalenderblätter wieder mit traditionellen Thüringer Rezepten gestaltet werden. Möglich sind Back-, Koch- oder andere Hausrezepte wie Pfaumemus.

Wer also sein Lieblingsrezept, gern auch mehrere, zur Veröffentlichung bringen möchte, kann uns das an untenstehende Adressen zusenden oder mailen. Ein passendes Foto vom fertigen Gericht sowie der Name des Absenders wären wünschenswert, sind aber keine Bedingung.

Einsendeschluss ist der 05.09.2014. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

E-Mail: zaso.koehnke@t-online.de

Adresse: ZASO
Abt. Abfallwirtschaft
Wohlfarthstraße 7
07381 Pößneck

Fax: 03647441744

Gebackene Holunderblüten (Alexandra Richter)

Zutaten:

- 12 – 16 frisch gepflückte Holunderblüten (mit ca. 10 cm langem Stiel)
- 250 g Mehl
- 1/8 l Wasser
- 1 Prise Salz
- 3 Eier
- Öl zum Ausbacken, dazu Schlagsahne und Erdbeerkompott.

Dolden abspülen und abschüteln.
Mehl, Wasser und Salz verrühren, die Eier darunterschlagen und 1/2 Stunde quellen lassen. Dolden am Stiel anfassen und in den Teig tauchen und in heißem Öl ausbacken. Hellgelb backen und Staubzucker darüber sieben. Mit den Stielen nach oben auf einer Platte anrichten.

Abb.: Alexandra Richter



Nachruf

Tief bewegt erhielten wir die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod unseres ehemaligen langjährigen Mitarbeiters

Herrn

Peter-Michael Knöpfle

Fleiß und Pflichtbewusstsein prägten sein Arbeitsleben. In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

Unsere Anteilnahme gehört seinen Familienangehörigen.

Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO)

Zweckverbandsvorsitzender Gottfried Schugens	Geschäftsleiter Dr. Paul Cichonski	Der Personalrat Reinhard Klingberg
---	---------------------------------------	---------------------------------------

Gebrauchten Dingen im **ZASO Flohmarkt** ein neues Leben schenken



Statt...

Anmeldung Sperrmüll bzw. Schrott

...besser

ZASO Flohmarkt unter www.zaso-online.de



Bürger fragen – Abfallberater antworten

Kann ich die Abholung von Sperrmüll auch mehrmals im Jahr anmelden?

Ja, das ist möglich. Für die Anmeldung der Abholung von Sperrmüll bzw. Schrott aus privaten Haushalten gibt es keinerlei Einschränkungen, was die Menge anbelangt. Bei Bedarf können blaue und gelbe Karten in den Wertstoffhöfen sowie der Verwaltung des ZASO geholt werden.

Steht jedem Haushalt eine Papiertonne zu?

Nein, aber auf jedem Grundstück hat mindestens ein fester Altpapierbehälter zur Verfügung zu stehen. In Mehrfamilienhäusern nutzen meist zwei Haushalte eine Papiertonne mit einem Fassungsvermögen von 240 l. Das reicht in der Regel aus. Nur bei nachgewiesenem Mehrbedarf wird auf Antrag beim ZASO eine weitere zur Verfügung gestellt.



HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG KLIMA ELEKTRO PREFA



DÖRR GMBH
07318 SAALFELD • AM LÄUSEBACH 4
TEL. (03671) 55 19-0
FAX (03671) 55 19-99

www.doerr-saalfeld.de • E-Mail: info@doerr-saalfeld.de

KUNDENDIENST 01 71 / 2 88 27 49

BERATUNG PLANUNG VERKAUF INSTALLATION



Meisterbetrieb

Schneider
Garten- Landschaftsbau

- Planung und Anlegen von Gärten, Parks und Grünanlagen
 - Pflanz- und Pflegearbeiten • Dach- und Fassadenbegrünung
 - Bau von Trockenmauern, Palisaden und Zäunen
 - Beton- und Natursteinpflasterarbeiten
 - Teichbau • Winterdienst • Baumfällung
- Telefon 036 71/331 84

Ortsstraße 2 a • 07318 Saalfeld, OT Aue am Berg

IMMER IN GUTEN HÄNDEN

... bei Ihrem kompetenten Entsorgungspartner Umtech (ehem. SITA)

Wir sammeln und entsorgen u. a.:

- Papier, Holz, Folie, Metalle • Gewerbeabfall • Sonderabfall
- Grünabfall und Baumschnitt • Baustellenabfall & Bauschutt



UMTECH

Entsorgungsgesellschaft mbH

Waldstraße 11
07806 Neustadt/Orla/OT Neunhofen
Tel.: 036481 84 77-0
Fax: 036481 84 77-22
service@umtech-entsorgung.de

www.umtech-entsorgung.de

Auf den gelben Anforderungskarten für Sperrmüll ist nicht erkennbar, dass Lumpen beim Sperrmüll mitgenommen werden. Wie können diese entsorgt werden?

Lumpen sind Textilien, die im ursprünglichen Sinn nicht mehr verwendbar sind, weil sie kaputt oder stark verschmutzt sind. Sie gehören deshalb nicht in die Altkleidercontainer. Sie sind als Hausmüll zu entsorgen. Sollte die Hausmülltonne dafür nicht ausreichen, so können hierfür gebührenpflichtige Müllsäcke mit dem ZASO-Aufdruck verwendet werden. Sie kosten 2,05 € und sind am Abfuhrtag für Hausmüll bereitzustellen.

Altpapiertonnen – gehören sie allen?

Es ist schon einige Jahre her, da wurden Altpapiertonnen im gesamten ZASO-Gebiet verteilt. Entsprechend der Anzahl der Familien, die auf einem Grundstück leben, wurden die Tonnen mit blauem Deckel auf den Grundstücken abgestellt. Erfahrungsgemäß kommen zwei Familien mit einer Papiertonne aus. Die Altpapiertonnen sind nicht Eigentum der Grundstückseigentümer oder der Mieter! Sie sind grundsätzlich grundstückgebunden. Das heißt, bei Wegzug von Mietern müssen die Altpapiertonnen auf dem ursprünglichen Grundstück verbleiben. Sie dürfen nicht von den Mietern an den neuen Wohnort mitgenommen werden. Die Altpapiertonnen werden lediglich zur Nutzung für die Sammlung von Altpapier zur Verfügung gestellt.

Auch Gewerbetreibende haben Anspruch auf die Nutzung einer gesonderten Papiertonne, sofern sie mit der Grundgebühr beim ZASO angeschlossen sind. Papiertonnen zur Nutzung in gewerblichen Betrieben müssen daher schriftlich beantragt werden. Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Papiertonnen sogar von Grundstücken gestohlen werden. Dies ist ein Eigentumsdelikt und muss der zuständigen Polizeiinspektion gemeldet werden.



Noch dreistere Diebe entnehmen den Inhalt der Tonnen. Hierbei handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld bis zu 5000,00 € bestraft werden kann. Außerdem ist zu bedenken, dass die Gebühren so kalkuliert

sind, dass eventuelle Erlöse aus dem Verkauf von Altpapier berücksichtigt sind. Sollte der Diebstahl von Altpapier zunehmen, so kann dies zu einer Steigerung der Abfallgebühren führen. Deshalb rufen wir dazu auf, uns derartige Vorkommnisse zu melden!



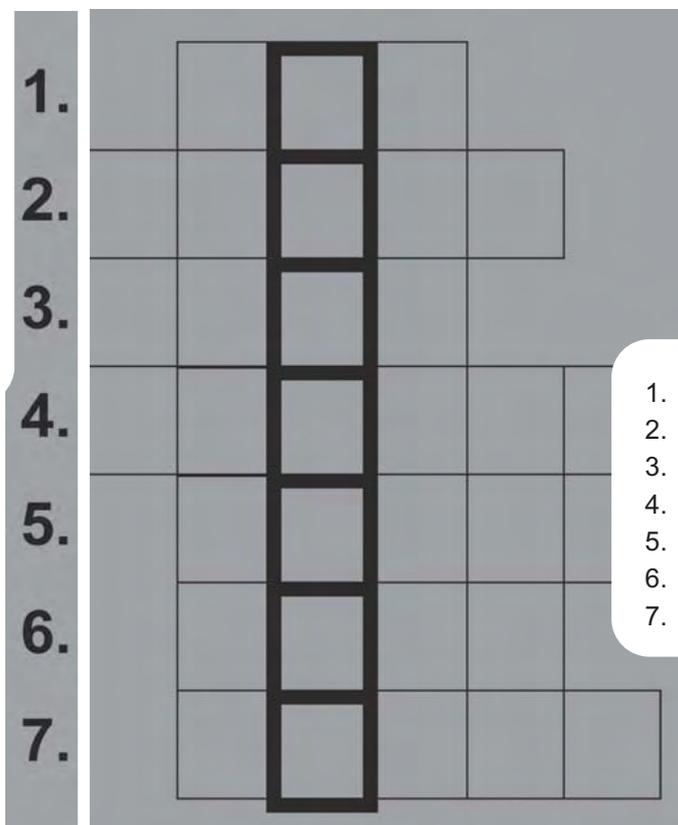
Tief- und Hochbauarbeiten • Putz- und Maurerarbeiten, Beton- und Estricharbeiten • Trockenbau • Fliesen • Altbausanierung, Außenanlagen
Pflasterarbeiten, Kellertrockenlegung

07318 Saalfeld-Remschütz
Dorfkulmer Weg 19

Telefon 03671 2515
Fax 03671 520555



Kinderrätsel



1. Abkürzung für „und so weiter“
2. Rückstand beim Verbrennen
3. wird zum Backen verwendet
4. unterer Teil des Hauses
5. Längenmaß
6. junger Mensch
7. sehr großes Gewässer

Schickt das richtige Lösungswort mit Eurer Adresse und Eurem Alter an den.

Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla
Wohlfarthstraße 7
07381 Pößneck
Kennwort: Kinderrätsel.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Zur Verlosung kommen Sachpreise.

Einsendeschluss ist der 15.09.2014.

Gewinner des Rätsels aus dem letzten Amtsblatt

Alea Burkhardt	07427 Schwarzburg	8 Jahre
Ramon Fortdran	07929 Saalburg	9 Jahre
Kimberly Lessmann	07318 Saalfeld	8 Jahre
Amelie Meisgeier	07907 Plothen	8 Jahre
Joshua Schäfer	07929 Saalburg	9 Jahre
Malte Schliwa	07356 Bad Lobenstein	10 Jahre
Riccardo Schneider	98744 Oberweißbach	12 Jahre
Anika Teichmann	07929 Röppisch	12 Jahre
Letitia Wächter	07381 Pößneck	7 Jahre
Anna-Lena Wolfram	07389 Ranis	11 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preise werden in den nächsten Tagen zugesandt.
Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön!

Das Lösungswort im letzten Rätsel lautete: **WIEWÄRTHE**